

GolfLounge – ein Saisonrückblick



Die neu aufgelegte Vortragsreihe „Healthy Monday“, insgesamt sieben Veranstaltungen, wurde sehr gut angenommen. Die Auftaktveranstaltung mit Dr. Kathrin Adlhofer

(mei:do) befasste sich mit der Erfolgsformel für High Performance, nämlich Gelassenheit und Regeneration. Von der so wichtigen Fokussierung auf kleine, aber erreichbare Ziele wie auch von den unerlässlichen Entspannungsphasen war die Rede beim ersten Abend.

Trainingsforum der „Besten“

Recht spannend und äußerst lehrreich und besten besucht waren die Vorträge der bekannten Golfexperten Oliver Heuler, Martin Hasenbein und Stephan Quirnbach. Im Hintergrund zog der Direktor der Leadbetter Golfakademie, Paul Dyer, die Fäden und Hamburgs Landestrainer Dominik Müller erklärte mit einem eindrucksvollen Powerpoint-Vortrag die Struktur eines erfolgreichen Golftrainings, nicht nur für den Leistungsgolfer, sondern auch für jedermann.

Wie man mit Stresssituationen beim Golf umgeht und sie in den Griff bekommt, konnte man beim Vortrag von Marion Klimmer (Foto oben) erfahren. Sie ist als Golferin geradezu prädestiniert, über Coaching-Methoden zu referieren und ihr Wissen an die Golfer zu bringen. Als Buchautorin „So coachen sich die Besten“ hat sie in vielen Interviews großen Sportlern Erkenntnisse entlockt, die sie dann wissenschaftlich untermauert. Ein interessanter Abend, von dem jeder etwas nutzen könnte, um Drucksituationen besser zu überstehen.

Das Duo Merck/Dyer hat versprochen, diese „Special Mondays“ mit anderen Golfexperten und attraktiven Themen in der kommenden Saison fortzusetzen.

Boogie-Woogie mit Joja Wendt

Er ist nicht nur ein hervorragender Pianist, sondern auch ein großartiger Entertainer. Es dauerte keine fünf Minuten, da hatte Joja Wendt die 400 Gäste der Golf Lounge mit seiner humorvollen Moderation in seinen Bann gezogen. Dann setzte er sich an den Flügel – auf einer Bühne direkt vor der neuen Schlägermanufaktur – und stimmte einen modern interpretierten Boogie-Woogie an. Sein Markenzeichen, als er ganz zu Beginn seiner Karriere jeden Abend in der Hamburger Kneipe Sperl auf dem Großneumarkt spielte. Über zwei Stunden begeisterte der Piano-Star mit seinem brillianten Mix aus Boogie-Woogie, Blues, Jazz, Klassik und bekannten Pop-Hits an einem herrlichen Spätsommerabend die Gäste – während im Hintergrund auf den Ebenen Golfans an ihrem Schwung feilten.

Ein weiterer Höhepunkt war das exklusive Ständchen für Geburtstagskind Max, Sohn von Golf Lounge Boss Peter Merck. Wendt spielte Happy Birthday im Stil von Mozart und Tchaikowsky – von Peter Merck via iPhone für Max mitgeschnitten. Zum Finale holte Joja Wendt noch Peter Christ, den ehemaligen Musikchef von Radio Hamburg, auf die Bühne und spielte vierhändig mit ihm – bis alle Gäste vor Begeisterung aufstanden. Ein toller Abend für alle Musik- und Golfans.



Großer GolfLounge-Abend mit Joja Wendt Boogie-Woogie und Geburtstagsständchen

Kyung Bae auf Platz drei. Und bei den Herren verteidigte Benjamin Brunner seinen Titel vor Alexander Schütt, der Dong-Ho Bae noch mit einem Schlag Vorsprung abfangen konnte.

Eine Woche später zogen die Gewitterwolken drohend vorbei, die Grüns waren extrem schnell, aber Unterspielungen gab es am zweiten Wochenende der Meisterschaften an der Pinnau kaum.

Besonders spannend verlief der Kampf um den Titel bei den Jungsenioren: Nach 36 Löchern steckte der letzte Flight am Sonntag-nachmittag die Köpfe zusammen und ver-

glich die Scorekarten. Ganz sicher waren sie sich nicht, wer gewonnen hatte. Die zahlreichen Zuschauer mussten sich gedulden. Am Ende hatte Jens Suplie mit 164 Schlägen drei Schläge weniger als Florian Rauert. Die Grundlage hatte er Samstag mit der tollen 78 gelegt. Dritter wurde Mirko Läßle (169). Zwischen dem Ersten und Fünften lagen lediglich sechs Schläge.

Ihren Titel verteidigen konnte Magdalena Overmann (174) bei den Jungseniorinnen mit acht Schlägen vor Ina Krüger und Katrin Freund.

Bei den Seniorinnen sicherte sich Karen-Hella Griefahn Pokal und Blumenstrauß mit großem Vorsprung auf die schlaggleichen Una Peter und Christa Rehder. Die 23 Schläge Vorsprung waren aber selbst Hella zu viel. Sie hofft im nächsten Jahr auf mehr Konkurrenz. Der Favoritenrolle gerecht wurde auch Dong-Ho Bae bei den Senioren nach seinem tollen dritten Platz bei den Herren in der Vorwoche. Mit 16 Schlägen Vorsprung gewann er deutlich vor Dr. Joachim Griefahn und Jürgen Hopmann.

Nils Scheller